



Wiederholungstäter in Sachen Kultur

Spezielle Pragreise ist ein Dauerbrenner für deutsche Liebhaber klassischer Inszenierungen

Beschildert und nummeriert – bis zu 20 Reisebusse bringen deutsche Gäste zu derselben abendlichen Veranstaltung

Fotos: Honigmann

Von Daniela Honigmann

Freitagvormittag, 11 Uhr. Wachablösung an der Prager Burg. Eine Reisegruppe aus Norddeutschland beobachtet die kurze Zeremonie, und natürlich wird auch versucht, die Soldaten mit Späßchen zum Lächeln zu bewegen. Die Atmosphäre in der Gruppe ist heiter, man plaudert mit der Reiseleiterin und kommentiert humoristisch die Erläuterungen des tschechischen Fremdenführers. „Die Stimmung bei uns ist herrlich“, schwärmt einer der Mitreisenden. „Man kommt sehr schnell ins Gespräch, denn das sind ja alles so kultivierte Leute.“

Tatsächlich ist es das Interesse an gehobener Kultur, das diese Prag-Besucher verbindet. Die so Gelobten nehmen nämlich am „Prager Kulturkaleidoskop“ teil. Dieses spezielle Angebot bringt bis zu 20 Reisegruppen aus allen Gegenden Deutschlands zur gleichen Zeit für drei bis fünf Tage in die tschechische Hauptstadt. „Tagsüber hat jede Gruppe ihr eigenes Programm an Stadtführungen“, erläutert Marie-Luise Bertalanffy vom Veranstalter Wolff Ost-Reisen. „Nur an den Abenden besuchen alle Teilnehmer gemeinsam eine klassische Kulturveranstaltung.“ Diese Art der Pauschalreise findet seine Interessenten zum größten Teil in den Altersgruppen ab etwa 55 Jahren. So ergibt sich ein recht einheitliches Publikum aus sowohl Ehepaaren, Gruppen von Freunden und Alleinreisenden.

Mozart und Sekt

Am Abend vor der Burgbesichtigung hatte auch die Gruppe aus Norddeutschland gemeinsam mit etwa 600 weiteren deutschen Kulturbegeisterten ein Sinfoniekonzert mit Stücken Mozarts im Obecní dům besucht. Vornehm gekleidet – die Herren in Sehlips und Kragen, die Damen elegant in Kostüm oder glitzernder Garderobe – und bei einem Glas Sekt gaben sich die Pragbesucher auch dort bald ausgelassen und erwartungsfroh. „Unsere Gäste lieben diese Veranstaltungen in großer Szene“, weiß Frau Bertalanffy. „Sie mögen die Kultur ganz klassisch und stilvoll.“ Dementsprechend bemüht sich das Un-

ternehmen Wolff um ein abwechslungsreiches Programm der gehobenen Kultur in den namhaften Häusern der Stadt. Da das „Kulturkaleidoskop“ 2006 bereits der 23. Jahrgang war, haben Frau Bertalanffy und ihre Kollegen inzwischen ein sehr enges Verhältnis zu ihren Partnern in Prag aufgebaut. Gemeinsam mit den Intendanten von Staatsoper, Nationaltheater oder Laterna Magika planen sie das Programm und können dabei sogar spezielle Wünsche bezüglich der Besetzung beziehungsweise der Musiker äußern. „In Deutschland findet man ganz klassische Kulturangebote immer seltener“, bedauert Frau Bertalanffy. „Die zeitgenössischen Aufführungen sind den Leuten oft zu modern und zu bunt.“

Mit dem besonderen Reisepaket füllen die Ideengeber von Wolff Reisen das touristische Loch zu Beginn des Jahres, in dem die Prager Hotels eine wesentlich schwächere Auslastung verzeichnen als zur Hauptsaison. Drei Termine bietet das Reiseunternehmen jährlich zu aufeinander folgenden Wochenenden im Februar und März an. „Diese Zeit ist ideal, weil die Stadt noch nicht so überlaufen ist. Gleichzeitig können wir das wunderbare Angebot an Kultur hier nutzen“, führt Frau Bertalanffy aus. Einen weiteren Vorteil des Termins für das „Kulturkaleidoskop“ heben vor allem die Reiseleiter aus westdeutschen Gegenden hervor: Die Leute nutzen diese Gelegenheit, um dem heimischen Kornevalsspektakel zu entfliehen.

Dass Prag auch im Winter eine Reise wert ist, erkennen laut Frau Bertalanffys Erfolgsbilanz immer mehr Reisende: „Inzwischen kommen bis zu 1100 Teilnehmer pro Termin mit uns her.“ Das will gut koordiniert sein. Darum sind Wolff-Mitarbeiter jedesmal mit vor Ort, immer erreichbar, nicht nur für die Gäste selbst, sondern vor allem für den jeweiligen Reisebegleiter. Zu denen hat sich in nicht selten langjähriger Zusammenarbeit ein herzliches und dennoch professionelles Verhältnis entwickelt. „Wir arbeiten schon seit 14 Jahren mit Wolff zusammen“, berichtet Herr Klinger von Apollo-Reisen in Würzburg. „Die Tour ist immer sehr gut organisiert, die Gäste sind immer sehr zufrieden.“ Dass so viel Pro-

gramm und Service seinen Preis hat, nähmen seine Kunden dabei gern in Kauf, so der Reiseleiter weiter. Je nach Anbieter kostet das Paket für ein verlängertes Wochenende im Schnitt 300 bis 400 Euro.

Klinger bezeichnet sein Klientel auf dieser Reise als sehr angenehm und erklärt weiter: „Durch den gemeinsamen Nenner Kultur bildet sich immer eine recht homogene Gruppe.“ Der Prag-Besuch in diesem Rahmen ist genau auf seine Zielgruppe abgestimmt. Das Programm ist gut durchorganisiert und berücksichtigt alle wichtigen und gängigen touristischen Attraktionen der Stadt. Das Hotel bietet ausreichend Verpflegung und Einkaufsmöglichkeiten. Bei nur sehr wenigen der Mitreisenden bleiben da noch Wünsche offen. Eine Teilnehmerin allerdings, die ihre Mutter auf dieser Fahrt begleitet und deutlich unter dem Altersdurchschnitt aller Gäste liegt, resümiert: „Ich bin zum ersten Mal in Prag. Die Führungen sind sehr interessant, auch die kulturellen Veranstaltungen sind gut ausgewählt. Aber beim nächsten Mal komme ich allein wieder und erforsche die Stadt selbst.“

Perfekte Organisation

In dieser Hinsicht unterscheiden sich die verschiedenen Altersgruppen allerdings in ihren Ansprüchen. Für den allergrößten Teil der Reisenden bietet das Kulturkaleidoskop genau den Komfort, den sie sich wünschen. „Wenn ich aus dem Hotel rauskomme, steht gleich der Bus da, der mich zu den jeweiligen Sehenswürdigkeiten bringt. Das ist sehr bequem“, sagt ein Teilnehmer. „Und um Eintrittskarten oder ähnliches muss ich mich auch nicht kümmern“, fügt er an. Einige Stunden Freizeit, die den Gästen am Nachmittag zur Verfügung stehen, reichen ihnen meist für ihre individuellen Stadterkundungen.

So viel Zufriedenheit zahlt sich aus. Kein Wunder also, dass die Reiseleiterin der Gruppe aus Norddeutschland, Ulrike Nause von AK Touristik aus Kiel, bilanzieren kann: „Wir führen das Kulturkaleidoskop seit vielen Jahren durch, und zwar mit viel Begeisterung und großem Erfolg.“ Ebenso wie die

meisten ihrer Kollegen kann sie auf viele „Wiederholungstäter“ verweisen. Es scheint, als hätte die Firma Wolff Ost-Reisen mit ihrer Idee den Nerv vieler



Prager Kulturkaleidoskop: in Prag inzwischen gut bekannt

Kulturfreunde getroffen und den Bereich der herkömmlichen Pauschal- und Städtereisen besonders für diese Zielgruppe attraktiver und interessanter gemacht. Und so kann auch Imtraud Kuhn, die diese Reise seit langem für den DGB Kulturverein in Karlsruhe organisiert, stolz berichten: „Wir haben ein Ehepaar dabei, das hat in jedem einzelnen der nun schon 14 Jahre teilgenommen.“